

Was treibt dich an ???

Interview mit Stefan Ok (als Tangolehrer und DJ, Doktorand und Dozent an Martin-Luther-Universität lebt er mit seiner Lebensgefährtin Almut und seinem Sohn Friedrich in Halle)



Als Trainer und DJ spielt der Tango eine wichtige Rolle in deinem Leben? War das immer so?

Natürlich gab es eine Zeit vor dem Tango: Ich habe an meinem Moped geschraubt, Fußball und Gitarre gespielt. Als ich noch kein Tango getanzt und Musik aufgelegt habe, bekam ich

vermutlich auch mehr Schlaf (lacht).

Dann war der Tag X, an dem der Tango in Dein Leben trat. Wie kam das?

Während meines Studiums wollte ich etwas Neues ausprobieren, das war vor etwa sieben Jahren. Auch meine damalige Freundin weckte in mir den Wunsch das Tanzen zu lernen und ich nahm an einem Hochschulkurs teil. Zunächst trauten weder meine Eltern noch ich mir selbst ausreichend Musikalität zu, doch es war eine tolle Erfahrung und die ersten Erfolge blieben nicht aus. Heute gebe ich selber Kurse am Universitätssportzentrum.

Du bist also durch Deine damalige Partnerin zum Tango gekommen?

Sie konnte mich dafür begeistern und es war eine gemeinsame Entscheidung. Nach dem Ende der Beziehung stand ich vor der Überlegung, ob ich weiter tanzen kann, aber es hat auch ohne sie gut funktioniert.

Was hat dich dazu bewegt, das Tanzen auch Anderen beibringen zu wollen?

Das war eigentlich eher Fügung: Meine damalige Trainerin, die ich zuvor gelegentlich vertreten habe, stieg aus und sagte zu mir: „Wenn Du den Kurs nicht weiter machst, macht es niemand und Tango in Halle wird sterben.“ Schwups, war ich Tangolehrer.

Du hast ein Jahr in Italien studiert. Hast du dort auch Tango getanzt?

Ja, am Anfang etwas hoffnungslos, denn in Italien gibt es sehr gute Tangotänzer. Aber dann habe ich mich richtig reingehängt und verbessert, in dem ich viele Kurse und häufig die Milonga (Tanz-Veranstaltung) besucht habe. Dort habe ich viele interessante Leute kennen gelernt, zu denen ich noch Kontakt halte. Sie besuchen uns zum Beispiel während der halleschen Tangotage und bringen uns neue Musik und italienischen Schinken mit (lächelt).

Was sagt dein Umfeld zu deiner Tanzkarriere? Deine Eltern zum Beispiel waren anfangs ja eher skeptisch...

Manche waren erstaunt, manche auch genervt und meine Eltern sind inzwischen stolz. Mein Freundeskreis hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Die meisten neu gewonnenen Freunde kommen aus der Tangoszene, da ich viele Leute im In- und Ausland durch meinen Sport kennengelernt habe.

Der Tango nimmt sicher viel Zeit in Anspruch. Hat das Auswirkungen auf Dein Philosophie-Studium?

Wenn man nachts unterwegs ist, hat das natürlich Auswirkungen auf den nächsten Morgen. Andererseits komme ich durch den Tango viel rum. Somit konnte ich zum Beispiel einen beruflichen Kontakt zur Universität in Buenos Aires herstellen und mein Spanisch verbessern. Tango hat für mich eine gewisse Ausgleichsfunktion: Tanzen ist in gewisser Weise der Gegenpool zum kopflastigen philosophieren.

Du bist viel auf Reisen, wo warst du zuletzt?

Tango hat seine Wurzeln in Argentinien und als DJ bin ich jedes Jahr mindestens einmal im Tango-Mekka Buenos Aires. Ich habe aber auch schon auf Veranstaltungen in Finnland, Ungarn, Italien, Österreich und Tschechien aufgelegt.

Kannst du dich trotz deiner Rolle als Lehrer auch als Tänzer weiter entwickeln?

Als Lehrer ist man in gewisser Weise auch Schüler. Ich lerne so viel intensiver, denn man durchdenkt und reflektiert bestimmte Dinge einfach anders.

Mit deiner jetzigen Tanzpartnerin, Almut Stanke bildet ihr das Trainergespann „Almut und Stefan“ und sie ist zugleich Mutter deines Kindes und Partnerin im Privaten. Wie habt ihr euch kennengelernt?

Auf einer Tanzveranstaltung in unserer beider Heimatstadt Dresden. Wir haben uns gesehen, mit einander getanzt und uns gut gefallen. Für uns ist es bis heute toll gemeinsam zu unterrichten und somit Beruf und Hobby miteinander zu teilen.



Und wenn Stefan mit einer anderen Schülerin tanzt?

Bisher gab es da keine Probleme und sicher schaue ich auch mal hin wenn Almut mit einem attraktiven Mann tanzt (lacht). Man baut zu den Personen mit denen man gut tanzen kann eine gewisse Nähe auf und die Chemie muss stimmen, aber es ist nur ein Tanz und Attraktivität spielt hierbei nicht die wesentliche Rolle.

Du und deine Partnerin sind vor kurzem Eltern geworden.

Gibt es dadurch Einschränkungen beim Trainerpaar „Almut und Stefan“?

Auf jeden Fall, dass Baby steht an erster Stelle. Wir haben jetzt wieder angefangen zu unterrichten und es funktioniert gut, obwohl der Kleine dabei ist. Wir sind total glücklich, dass wir ihn dabei haben und trotzdem der Trainertätigkeit nachkommen können.

Wo siehst du deine Stärken und Schwächen als Trainer?

Mein Plus ist, dass ich sehr entspannt bin und gut improvisieren kann. Das ist vielleicht aber auch ein Nachteil, da manche Dinge präziser durchgeführt werden könnten. Eine Stärke und Schwäche zugleich ist auch, dass ich gerne rede, was sicher auch mit meiner Tätigkeit als Philosoph zu tun hat. Der Vorteil beim Tangounterricht ist, dass ich sehr bildlich erklären kann, der Nachteil ist aber, dass schon mal ein Schüler abschaltet.

Und zum Schluss eine Frage zur Tangoszene in Halle: Wie schätzt du sie ein?

Zu Beginn wurde sehr viel experimentiert und ausprobiert. In den letzten Jahren hat sich aber viel verändert. Die Phase der Improvisation ist durch den Austausch mit anderen Städten, Ländern und Lehrern gewichen und es hat sich ein überregionaler Stil durchgesetzt. Wenn ich auf Reisen neue Aspekte des Tangos entdecke, dann versuche ich sie in Halle einzuführen. Das funktioniert aber nie eins zu eins und somit entsteht wieder eine eigene Mischung. Mein großer Wunsch für die Tangoszene in Halle ist, dass nicht eine bestimmte Form des Tanzes dominiert, sondern dass die Tänzer sich von anderen Ländern inspirieren lassen.

FOTOS UND TEXT: STADTSPOBTBUND HALLE E.V.



Thomas will's wissen

Welche Motive hat ein ehrenamtlicher Übungsleiter oder Trainer? Was motiviert ihn dazu, in seiner Freizeit zusätzliche Verantwortung zu übernehmen? Wie lässt sich seine ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Beruf und der Familie vereinbaren? Das sind Fragen, denen ich genauer auf den Grund gehen möchte.

Stefan Knauß von tangomio halle e.V. berichtet mir von seiner Leidenschaft zum Tango und seinen Erlebnissen als Trainer.

Tanz und Bewegung e.V.

Tangokurse

Wann?

Montag, Dienstag, Mittwoch und Sonntag in den Abendstunden

Wo?

Tangostudio Halle, Händelgalerie 1. Etage, Große Ulrichstraße 9, 06108 Halle

Für wen?

Einsteiger bis Fortgeschrittene

Zwei mal im Monat findet außerdem das Tangocafé statt. Ein Mix aus Kaffee, Kuchen und Tango.

Für mehr Informationen besuchen Sie die Internetseite: <http://www.mirjam-tango.de/>

Tangomio Halle e.V.

Tangokurse

Wann?

Donnerstag von 19:30 - 21:00 Uhr

Wo?

Bella SoSo, Universitätsring 6a, 06108 Halle

Für wen?

Einsteiger bis Fortgeschrittene

Milongas

studiLonga - Jeden 3. Montag im Monat

milonga ferdinande - jeden Donnerstag ab 21 Uhr

café de los anhaltinos - an einem Sonntag im Monat

Für mehr Informationen besuchen Sie die Internetseite: <http://www.tangomio.de/>

Mirjam Trepte vom Verein Tanz und Bewegung e.V. über „PHANTASTango!“:

Das 9-tägige Tangocamp in Pfännerhall (Braunsbedra) ist für Tango-Einsteiger und Wiedereinsteiger eine einmalige Möglichkeit, den Tango intensiv kennen zu lernen. Ihnen werden täglich Einsteiger-Workshops mit Sabine & John-Michael aus Erfurt und kostenfreie Einsteiger-Praktiken geboten. Zu Beginn jeder zweiten Milonga bietet eine Easy-Hour die Möglichkeit, von netten Einsteiger-Paten betreut zu werden. Die Plätze sind online innerhalb weniger Minuten ausgebucht. ABER für Tango-Neulinge wird ein Kontingent bereitgehalten, aus dem Einsteiger auf Nachfrage schöpfen können.

Tangourlaub + Schlafsack + Isomatte + zelten + Lagerfeuer + tanzen + gemeinsam kochen → Villa Kunterbunt + Woodstock + Low Budget + von einander lernen + Braunkohle + Tegebau + Maschinenhalle + Pampa + Restloch + baden + in der Sonne liegen + Radfahren + Skaten + Ausflüge + Saale-Unstrüt-Wein + Livemusik + phantastische DJs + Workshops + Kontakt + Improvisation + Yoga + Saltos + Kopfstände + Fuss + Feder + Volley + Ball + Seele baumeln lassen + TangoPHANTASTen! www.phantastango.de



12. tango tagehalle

www.tangomio.de
Save Your tickets now!

22.-25.10.2015

Non-Profit Festivalito & Tango-Marathon

<p>Maestros:</p> <p>Fausto Carpino & Stephanie Fesneau (Barcelona/IT/FR)</p> <p>Maja Petrović & Marko Miljević (Karlsruhe/CRO)</p> <p>Eleonora Kalganova & Michael Nadtochi (Moscow/RUS)</p>	<p>DJs:</p> <p>Jens-Ingo Brodesser (Brussels/BEL)</p> <p>Max Stasi (Milan/IT)</p> <p>Jenni Valli (Huttinen/FIN)</p> <p>Karin Betz (Frankfurt/GER)</p> <p>Armin Krieger (Dresden/GER)</p> <p>Nico LOCO (Dresden/GER)</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

FOTOS UND TEXT: TANGOMIO HALLE / TANZ UND BEWEGUNG E.V.